

SPORT

FUSSBALL

Heute spielen Luzern und Lausanne in der Europa-League-Quali.

SEITE 16



FUSSBALL

Basel und YB spielten um die Champions-League-Qualifikation.

SEITE 17

Viertore-Rückstand aufgeholt

Fussball. – Tore zuhauf bekamen die Zuschauer im Dienstagabend-Testspiel Freienbach gegen Küsnacht zu sehen: Acht Treffer ergaben letztlich dennoch keinen Sieger. Die Gäste aus Küsnacht lagen nach nur 36 Minuten, uneinholbar scheinend, mit 4:0 voraus.

Gvozdenovic (38.) und Würmli (41.) stellten das Skore bis zur Pause auf einen Stand, der Aufholgelüste weckte. Tatsächlich gelangen Meier (61.) und Boos (64.) die zwei Treffer zum Ausgleich und 4:4-Endstand. Die Höfner liessen im ersten Abschnitt einige Stammspieler noch nicht auflaufen. (fü)



Dejan Gvozdenovic leitete mit seinem Kopfballtreffer in der 38. Minute Freienbachs Aufholjagd ein. Bild Bruno Fuchslin

Geht der Siegeszug des TC Ried weiter?

Heute Donnerstag spielt der TC Ried sein zweites Spiel in der diesjährigen Interclub-Meisterschaft der NLA. Um 11 Uhr wird im Erlendoos der TC Neuchâtel erwartet.

Tennis. – Beiden Teams ist der Start in die Saison gelungen. Die Einheimischen schlugen zum Auftakt die Grasshoppers 6:3 und die Welchen besiegten Seeburg Kreuzlingen überraschend hoch mit 7:2. Damit führen sie die Tabelle vor den Höfnern mit einem Punkt Vorsprung an. Zwei der drei bei Neuchâtel spielenden Südamerikaner waren erfolgreich. Bei Neuenburg gibts ein Wiedersehen mit dem Kasachen Yuri Schukin, der letztes Jahr im Meisterteam der Wollerauer mit dabei war und eben erst in Gstaad im Halbfinal ausschied.

Sind die Neuenburger wirklich so stark? Heute können sie es im Erlendoos beweisen. Der TC Ried wird erstmals mit Rainer Schüttler und Alexander Peya antreten. (kk) SPIELBEGINN IM ERLENDOOS 11 UHR

Absender-Telefonnummer

Die verschiedenen Korrespondenten sind gebeten, bei ihren Einsendungen im E-Mail-Fenster jeweils eine aktuelle Telefonnummer, unter der sie für eventuelle Rückfragen erreichbar sind, anzugeben.

DIE SPORTREDAKTION

«Iaido ist auch Lebensschulung»

Am Chilbisamstag wurde in Schindellegi der Kampfsportler Christian Marggi mit dem Kulturpreis geehrt. Er betreibt die japanische Kampfsportart Iaido als Ausgleich zu anderen sportlichen Tätigkeiten und sucht dabei die immer noch höhere Präzision.

Von Walter Grämiger

Kampfsport. – «In Japan gilt Iaido als die älteste aus dem realen Kampf entwickelte und stilisierte Übungsform von Schwertkampftechniken. Hier wird mit einem blanken Schwert gegen einen imaginären Gegner gekämpft», erklärt der 30-jährige Christian Marggi aus Schindellegi. «Iaido ist auch Lebensschulung.» Als Gegner stellt er sich jeweils sein schlechtes Ich gegenüber. Für ihn ist diese japanische Kampfsportart eher eine Kampfkunst, bei der weniger der sportliche Aspekt, sondern vielmehr die Harmonie und die Konzentration im Mittelpunkt stehen. «Es ist die Kunst, aus der Ruhe heraus das Schwert sicher, schnell und für den Gegner tödlich ziehen und führen zu können.» Der Schindellegler Privatpilot wurde 2009 in Holland Vize-Europameister, und sammelt in der Schweiz sowohl im Einzel- als auch im Mannschaftswettkampf zahlreiche Medaillen. Wer nun denkt, dass Marggi mit seiner Sportart viel Geld verdient, liegt falsch. Er bezahlt sogar seine Bahnkarten oder Flugtickets an die Wettkämpfe selbst.

Iaido formt den Menschen
Der Anfangsbuchstabe von Iaido, das «I», bedeutet Präsenz, «ai» heisst Harmonie, und «do» schliesslich bedeutet Weg oder Lebensweg. Marggi sieht darin auch den Weg zu einem gu-



Christian Marggi in der Konzentrationsphase vor einem Wettkampf.

Bild zvg

ten Kampfkünstler. Auch einen inneren Weg auch, um einen Menschen zu formen, der seine Aufgaben mit voller Konzentration und Aufmerksamkeit erfüllen will. Genau diese Erfahrung erlebt der in Schindellegi aufgewachsene Träger des schwarzen Gurts täglich. Nicht nur beim Training, sondern genauso bei seiner Arbeit als Elektroingenieur bei der SR-Technics im Flughafen Kloten. «Iaido ist ein Teil meines Lebens und dient mir zur Erlangung von höchster Präzision in der Waffenführung. Iaido stelle auch eine Methode der Konzentrations- und Atemschulung dar, erklärt Marggi weiter. Er trainiert Iaido seit 2001, Judo seit 1990 und Ju-Jitsu seit 1996 in Wollerau. Sein Ziel ist es, mindestens das jetzige Niveau zu halten, denn in seiner Sparte ist er Schweizer Spitzensportler. Es entspricht seinem Kredo, immer noch besser zu werden. Marggi möchte aber auch seinen Nachwuchssportlern im Training in Wollerau Freude am Kampfsport vermitteln.

Streben nach geistiger Harmonie
«Im vollendeten Iaido verschmelzen die exakte Körperbewegung und die Unbeweglichkeit im Gemüt widerspruchslos miteinander», führt der Kunstsportler weiter aus. Und: «Der Geist muss sich der Situation entsprechend verhalten, der Körper muss folgen. Alle Bewegungen gehen fließend in einer harmonisch-ästhetischen Form ineinander über.» Es sei das Streben nach geistiger und körperlicher Harmonie zusammen mit dem Schwert, ohne dabei zu vergessen, dass man eigentlich mit einer Waffe umgehe, auch wenn die eigentlichen Gegner unsichtbar seien. Marggi: «Durch die eigene Haltung dem Gegner keine Lust zum Angriff lassen und so mit allen Dingen der Welt in Frieden zu leben, dies ist das höchste Ziel des Iaido.»

Start für den TC Ried Wollerau gelungen

Der TC Ried wurde gegen die Grasshoppers in Zürich seiner Favoritenrolle gerecht und bezwang den Mitfavoriten mit 6:3. Nach den Einzeln stand es 4:2 für die Schwyzer. Danach konnten sie auch noch zwei von drei Doppeln gewinnen.

Von Kurt Kassel

Tennis, Interclub NLA. – Dass es ein enges Spiel werden könnte, war von Anfang an klar, gehören die beiden Teams doch, zusammen mit Eau Vives Genf, zu den klaren Titelaspiranten. Das Auftaktspiel bestritt Robin Roshardt (N1.8) gegen den Franzosen Jerome Haehnel (N1.10.1).

Roshardt bewies einmal mehr, dass er im Interclub eine wichtige Stütze für die Wollerauer ist. Mit 6:2 und 6:2 fegte er den Franzosen vom Platz. Der Deutsche Julian Reister (N1.3.2) war erstmals für den TC Ried im Einsatz und gab einen tollen Einstand. Er gewann ebenso sicher gegen den zweiten Franzosen in Diensten GCs, Nicolas Devilder (N1.8), mit 6:2, 6:4.

Ivo Heuberger (N3.38) hatte im Spiel gegen Raphael Hemmeler (N2.22) mit einer alten Adduktorenverletzung zu kämpfen, fand aber nach einigen Problemen zu seinem Spiel zurück und konnte den dritten Punkt in Sicherheit bringen. Juan Pablo Brzezicki (N4.4.1) kämpfte sich



Robin Roshardt steuerte zwei wichtige Punkte zum Sieg über GC bei.

Bild kk

im 1. Satz gegen Alexander Sadecky (N1.9) ins Tiebreak. Dieses gewann der Wollerau-Argentinier und liess dann im zweiten Satz nichts mehr anbrennen, 7:6, 6:3 hiess das Resultat.

Luca Roshardt (N2.24) gegen Sandro Ehrat (N2.13) wurde das erwartete enge Spiel. Schliesslich gewann Ehrat knapp mit 7:6 und 7:5. Das war Luca Roshardts erste Niederlage im Inter-

club beim TC Ried. Ein Duell auf hoher Stufe lieferten sich der Doppel-Wimbledonsieger Philipp Petzschnher (N1,2) und der Schweizer Daviscupspieler Michael Lammer (N1,6,1), Schliesslich musste sich der Favorit dem Zürcher in drei Sätzen 3:6, 7:5, 4:6 zur grossen Freude der GC-Fans beugen.

Zwei Siege eine Niederlage
Die Wollerauer zeigten in den letzten Jahren, dass sie in den Doppeln sehr stark sind. Und das zeigten sie auch an diesem ersten Spieltag wieder.

Das Doppel 1 mit Reister/Brzezicki gewann sein Spiel nach hartumkämpften zwei Sätzen 6:4 und 7:5. Das Doppel 2 mit Robin Roshardt an der Seite des Doppel-Wimbledonsiegers 2010 Philipp Petzschnher spielte souverän auf und schlug die hochkotierte Michael Lammer/Jean-Claude Scherrer klar 6:2 und 6:2. Petzschnher schlug viel besser auf als in seinem Einzel, und Roshardt war in seiner gegenwärtigen tollen Form für ihn ein idealer Partner. Luca Roshardt musste im Doppel 3 mit Robert Ilier seine zweite Niederlage in dieser Startrunde einstecken. Gegen Haehnel/Ehrat verloren sie klar 2:6 und 2:6.

Die Athleten des TC Ried Wollerau zeigten in dieser ersten Begegnung, dass sie nicht gewillt sind, den Titel kampfflos abzugeben. Die ersten sechs Punkte sind ein gutes Polster in Richtung Finalrunde.